

MZ 11.07.04

Jugend beweist handwerkliches Geschick

Im Saaler „Treff“ Kickerkasten gebaut / Größerer Raum und mehr Öffnungstage gewünscht

SAAL (eb). Den Jugendtreff und Betreuer „Diddi“ findet Stefan Flotzinger (17) „echt super“. Auch andere Jugendliche aus Saal sind von der Einrichtung begeistert. Der „Treff“ ist gefragt. Zwischen 20 und 25 Leute „sind meistens da“, so Sabina Häckl. „Wir wollen einen Antrag bei der Gemeinde stellen, um mehr Platz zu bekommen“, sagt Elke Pietsch.

Der offene Jugendtreff wurde von der Gemeinde im Dezember eröffnet. Einmal pro Woche (neuerdings dienstags von 17 bis 21 Uhr) können junge Leute im Untergeschoss des Pfarrheims in dem Raum, der für Jugendgruppen der Pfarrei geschaffen wurde, zusammenkommen. Es fänden sich mehr Personen ein, als er erwartet habe, so Betreuer Dietrich Schmidt. Festzustellen sei, dass das Interesse vor allem bei Jüngeren größer werde. Seiner Ansicht nach ist der Bedarf für weitere wöchentliche Öffnungstage „auf jeden Fall da“. Der Raum stehe aber nur an einem Tag pro Woche zur Verfügung, deshalb könne nicht alles verwirklicht werden, was man gerne umsetzen würde.

Von Idee begeistert

Jugendliche bauten im Treff in den vergangenen Wochen einen Kickerkasten. Dabei wurden sie auch von Schmidts Vater unterstützt. Zu der Eigeninitiative kam es laut Sabina Häckl, weil zum Kauf eines fertigen Stücks nicht genügend Geld vorhanden gewesen sei. Nächsten Dienstag werde das eigene Werk fertig. Einen Kickerkasten zu bauen, „war eine Topidee von uns allen“, so Stefan Flotzinger.

Als die 14-jährige Sabina Häckl den Wunsch nach einem größeren Raum äußert, pflichtet ihr Josef Plank bei.



Der Kickerkasten für den Jugendtreff ist ein Gemeinschaftswerk von jungen Saalern. Die Figuren strich Sabina Häckl an. Mit im Bild Elke Pietsch und Tobias Strasser. Kl. Foto (v. l.): Marcus Gassner, Josef Plank und Stefan Flotzinger
Fotos: ev



Im Gespräch mit Schülern und Auszubildenden ist zu hören, dass der „Treff“ mehrmals pro Woche geöffnet sein sollte. Das Angebot des offenen Jugendtreffs „ist einfach cool“, sagt Azubi Marcus Gassner. Früher sei man auf der Straße zusammengekommen.

Filmnacht geplant

Schmidt versucht auch verschiedene Freizeitangebote zu ermöglichen: Kart fahren am 6. April in Wackersdorf, im Mai ein Besuch im Alpmare und im Jmax-Kino in München. Um den Teilnehmern kostengünstige Fahrtmöglichkeiten anbieten zu können, steuert der Betreuer einen angemieteten Kleinbus.

Im Sommer möchte der Jugendtreff gerne eine Filmnacht beim Saale Kirchplatz veranstalten.

„Es läuft problemlos“

Und für die Sommerferien wird ein Zeltlager-Wochenende am Steinberger See geplant. Dietrich Schmidt hat sich aber auch vorgenommen, mit den Jugendlichen einmal in Regensburg das Berufsinformationszentrum bei der Agentur für Arbeit zu besuchen. Seinen Angaben nach läuft beim „Treff“ bislang alles problemlos. „Wir sind noch in der Bewährungsphase“, sagt er. Wird der Betreuer die Wünsche (mehr Öffnungstage und ein größeres Raumangebot) von Jugendlichen an die Gemeinde Saal herantragen? Er warte die Entwicklung noch ab. In den nächsten Monaten wolle er dann auf die Gemeinde zugehen, antwortet Schmidt.